Zeitschrift: Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek

Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek

Band: 40 (1945-1946)

Rubrik: 6. Bibliothekkommission und Personal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Landesbibliothek. Im Jahre 1944 waren es 400 Aufnahmen, in den beiden letzten Jahren wurden 1390, bezw. 6239 Reproduktionen hergestellt und zwar 420, bezw. 1186 auf Platten und Filmen, 530, bezw. 1097 Photokopien und 400, bezw. 3956 Mikrophotographien. Der grösste Teil der Arbeiten wurde auf Kosten von Bestellern (Benützer, eidg. Stellen, etc.), der Rest für die Bibliothek selbst (Ergänzungen der eigenen Bestände, für Ausstellungen, etc.) ausgeführt. Wir hoffen bestimmt, dass in nächster Zeit die Möglichkeit gegeben wird, die photographische Ausrüstung, besonders die Einrichtung für die Mikrophotographie, besser auszubauen, um mit der Zeit Schritt halten und den immer steigenden Anforderungen genügen zu können. Die Bestellungen aus dem Auslande, speziell aus U. S. A. und den durch den Krieg in ihren Bibliotheken getroffenen alliierten Ländern, mehren sich immer mehr und dürften in den allernächsten Jahren noch gewaltig zunehmen, da sich dann auch Deutschland und Italien zu den Bestellern gesellen werden.

6. BIBLIOTHEKKOMMISSION UND PERSONAL

Am 15. Januar 1946 erlitt die **Kommission** einen schmerzlichen Verlust durch den Hinschied des Herrn Dr. Alfred Schmid, Arzt und Privatdozent an der Universität Bern, der ihr seit 1940 angehörte und ihr dank seines umfassenden Wissens und seines tiefen Verständnisses für Bibliotheksfragen äusserst wertvolle Dienste geleistet hatte.

Sie hielt im Jahre 1945 zwei Sitzungen ab, die eine am 2. Mai, am 50. Jahrestage des Anfanges der Tätigkeit der Landesbibliothek, zur Besprechung des Jahresberichtes und Genehmigung der Jahresrechnung; die andere am 14. September zur Prüfung der Vorschläge für den Nachfolger des Direktors. Im verflossenen Jahre tagte die Kommission nur einmal, am 9. Mai 1946.

Auf den 31. Dezember 1945 trat Herr Direktor Dr. Marcel Godet von seinem Amt zurück, nachdem er schon vor 3 ½ Jahren die Altersgrenze erreicht und während 36 Jahren die Bibliothek mit

grossem Erfolg geleitet hatte. Zu seinen Ehren veranstaltete das Personal am 20. Dezember im Hotel Bären eine Feier, um ihm seinen Dank und seine Sympathie zum Ausdruck zu bringen. Auch bei Anlass der Jubiläumsfeier wurden die unschätzbaren Verdienste von höchster Warte aus gewürdigt. Herr Direktor Godet hatte die Genugtuung, im letzten Amtsjahre noch drei grössere Pläne verwirklichen zu können, welche für die Zukunft der Bibliothek von Bedeutung sind : Die Errichtung des Bibliotheksfonds, die Gründung der Gesellschaft der Freunde der Landesbibliothek und die Herausgabe der grossen Festschrift, in welcher sein Lebenswerk niedergelegt ist. Auch eine Spezialnummer der « Nachrichten der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare » gibt uns Kunde von seinem vielseitigen Schaffen, das noch lange nicht abgeschlossen ist. Namentlich als Präsident des Vorstandes der schweizerischen Volksbibliothek und des internationalen Bibliothekaren-Ausschusses setzt er seine Tätigkeit fort, und dazu begleiten ihn unsere aufrichtigsten Glückwünsche.

Der neue Direktor trat sein Amt am 1. Mai 1946 an. In der Zwischenzeit lag die Geschäftsführung in den Händen des erfahrenen Vizedirektors, Herrn Dr. W. J. Meyer. Er vertrat den Direktor auch in den Monaten Juni, Juli und August 1946, als dieser, einer Einladung der American Library Association folgend, der Generalversammlung dieser Vereinigung in Buffalo beiwohnte und hierauf eine 7-wöchige Studienreise zum Besuch amerikanischer Bibliotheken unternahm.

Im **Personal** gab es verschiedene Mutationen. Frl. Paulette Vuillet verliess Ende Februar 1945 die Bibliothek, um eine Stelle in La Chaux-de-Fonds anzunehmen. Herr Willy Bohrer wurde am 1. April 1945 angestellt und mit der Leitung des Schalterdienstes betraut. Die Anstellung unserer früheren Volontärin, Frl. Tullia Nicola, erfolgte am 1. Mai 1945, sie wurde zur Mitarbeit am Gesamtkatalog und systematischen Verzeichnis beigezogen. Halbtägige Anstellungen fanden : Herr Walter Achtnich für den systematischen Katalog, am 22. Mai 1945, und Herr Hans Walter Roth für die Abteilung « Naturwissenschaften » im systemat. Katalog, am 7. September 1945. Die rasch und stark zunehmende Benutzung des

Gesamtkataloges erforderten eine zusätzliche ganztägig beschäftigte Arbeitskraft : am 1. Okt. 1945 wurde Herr Dr. Eugen Egger ernannt, nachdem er schon seit dem 15. Mai auf der Bibliothek tätig gewesen war. Mit zusätzlichen Arbeiten wurden die Herren Dr. Emil Steiner (bis Ende 1946) und für kürzere Zeit Dr. Eugen Duss betraut. Herr Francis Roth wurde auf 1. Januar 1946 zum Kanzleigehilfen 2. Klasse gewählt, und am 18. Oktober 1946 trat Frau M. Isely als Bureaugehilfin ein, in erster Linie zur Erledigung der laufenden Korrespondenz der Direktion.

Als Volontäre wurden aufgenommen: Frl. Lucie Eberlé vom 8. Januar bis 8. April 1945, Frl. Annemarie Pfister, vom 19. März bis 20. Juni 1945, Herr Dr. phil. Peter Sulzer; dieser trat das Volontariat am 1. März 1945 an und erhielt am 1. September desselben Jahres einen bezahlten Spezialauftrag für die Klassierung der Gruppen Philosophie und Theologie des systematischen Kataloges. Er verliess uns am. 8. März 1946.

Als Volontärinnen traten ferner ein : Frl. Trudy Tschanz am 20. Mai 1946, Frl. Susy Leisi am 3. Juni 1946 (halbtägig), Frl. Françoise Belperrin am 1. August 1946 (bis 30. November 1946) und Frl. Heidi Gusset am 4. November 1946. Herr Hermann Steiner war als Aushilfe vom 4. September bis 30. November 1946 tätig. Frl. Anne-Marie Thormann, die seit 9. Oktober 1939 verschiedene Arbeiten in der Bildersammlung ausführte, verliess uns am 31. Dezember 1946, um eine andere Stelle anzutreten.

Herr Dr. K. J. Lüthi besorgte weiterhin in uneigennütziger Weise die Bibelsammlung und die Fachbibliothek des Gutenbergmuseums, wofür ihm auch an dieser Stelle der aufrichtigste Dank ausgesprochen sei.

Zufolge bestimmter Vereinbarungen führen verschiedene Personen in den Räumen der Bibliothek und auf Grund ihrer Bestände spezielle Aufgaben durch : Frl. Dr. Lucia Graf redigiert im Auftrage der Akademie der medizinischen Wissenschaften die « Bibliographia medica Helvetica »; Herr Dr. K. G. Kachler, Sekretär und Archivar der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur, und sein Nachfolger, Herr E. Stadler, besorgen die in der Bibliothek deponierten

Sammlungen der Gesellschaft, deren Präsident Herr Dr. A. H. Schwengeler ist (nicht Dr. Eberle, wie im letzten Bericht irrtümlich angegeben wurde). Herr K. E. Hoffmann arbeitet an der Herausgabe der Werke von Arnold Ott, dessen Nachlass die Bibliothek 1940 erworben hatte.

7. VERÖFFENTLICHUNGEN UND VERSCHIEDENE ARBEITEN

Das *Bibliographische Bulletin* (Herr Dr. G. Wissler, Herr Dr. M. Beck), über dessen Umgestaltung im letzten gedruckten Bericht Näheres angegeben ist, erschien unter dem Titel «*Das Schweizer Buch*» mit Halbjahres- und abschliessendem Jahresregister regelmässig und pünktlich. Sein Umfang hat erheblich zugenommen; er betrug 846 Seiten im Jahre 1945 und 925 Seiten im Jahre 1946, gegen 805 im Jahre 1944. Diese Tatsache zieht auch eine Mehrarbeit für den alphabetischen wie für den Sach-Katalog nach sich. Die Publikationen, deren Erscheinen mehr als 5 Jahre zurückliegt und deren Titel nach der neuen Regelung nicht mehr im Bulletin gedruckt, dafür aber im 10-Jahres-Verzeichnis aufgenommen werden, bilden eine eigene Abteilung (NG); davon wurden in den beiden abgelaufenen Jahren 330 bezw. 131 Bände und 177 bezw. 778 Broschüren katalogisiert; eine grosse Restanz jedoch ist noch aufzuarbeiten.

Vom *systematischen Verzeichnis* 1931-1940 erschien das Ortsverzeichnis; von den Abteilungen 0 bis 9 liegt das Manuskript fertig vor, doch ist der Drucker leider arg im Rückstand. In Anbetracht der Vollbeschäftigung aller Druckereibetriebe war es bis heute nicht möglich, die Arbeit einem andern zu übertragen.

Von der *Bibliographie der schweiz. naturwissenschaftlichen und geographischen Literatur* (Prof. Dr. W. Rytz, Frl. Dr. D. Aebi) kamen die Jahrgänge 20 und 21 mit dem Schrifttum von 1944 und 1945 heraus, und von der *Bibliographia medica Helvetica* (Frl. Dr. L. Graf) Bd. 1 und 2, umfassend die Jahre 1943 und 1944. Von der in der Landesbibliothek von den Herren Dr. W. Vontobel und W. Achtnich bearbeiteten *Bibliographie der Schweizergeschichte* erschienen die Jahrgänge